

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0438/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/17 70 56	Datum 09.03.2010	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 16. März 2010

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Vorberatung	17.03.2010
Stadtrat	Entscheidung	23.03.2010

Betreff:

Umsetzung des Energiekonzepts Mainz 2005-2015 - Aktueller Stand, Erledigung von Stadtratsanträgen

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 09.03.2010

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter

Mainz, 17.03.2010

gez. Beutel

Jens Beutel
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Die Gremien nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sie erklären die Stadtratsanträge 44/2006, 66/2006, 50/2007 und 116/2007 für erledigt.

Der Antrag 457/2009 wird zur Wiedervorlage in einem Jahr genommen.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt und Lösung

Die Arbeit an der Umsetzung des Energiekonzeptes Mainz 2005 – 2015 wurde seit dessen Veröffentlichung 2008 kontinuierlich fortgesetzt. Durch die Einrichtung der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz durch die Stadtwerke Mainz auf Grundlage einer Vereinbarung mit der Stadt Mainz konnten vielfältige Aktivitäten entwickelt werden. Die mit Förderung der „Klimaschutzinitiative des Bundes“ eingerichtete zusätzliche Personalstelle im Umweltamt zur Umsetzungsbegleitung des Energiekonzeptes konnte zum 04.01.2010 besetzt werden.

Im Klimaschutz-Beirat wurde am 02.03.2010 eine Synopse des derzeitigen Umsetzungsstandes des Energiekonzeptes vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Synopse ist als Anlage beigefügt.

Aus dieser Zusammenstellung wird deutlich, dass mehrere Stadtratsanträge bereits umgesetzt bzw. auf dem Wege der Umsetzung sind:

Antrag 44/2006 „Realistische Zielsetzung für die Stadt Mainz im Klimabündnis erarbeiten“ der SPD-Stadtratsfraktion

Der Stand der CO₂-Emissionen incl. Verkehr ist im Energiekonzept ermittelt; die Abschätzung der Entwicklung zum Jahr 2020 ist ebenfalls erfolgt; erreichbare Ziele sind definiert und umsetzbare Maßnahmen sind vorgeschlagen und bereits in Umsetzung gebracht worden. Der Antrag ist somit erledigt.

Antrag 66/2006 „Energiekonzept für die Stadt Mainz“ der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Das Energiekonzept Mainz 2005 – 2015 liegt vor und ist in Umsetzung begriffen. Der Antrag ist somit erledigt.

Antrag 50/2007 „Informationen, Instrumente und Maßnahmen zur Energieversorgung und zum Energiesparen“ der Fraktion ödp / Freie Wähler mit Änderungsantrag der SPD

Der Antrag wurde an die Ausschüsse zur Beratung verwiesen. Durch die Erstellung des Energiekonzeptes Mainz 2005 – 2015 wurde ein Katalog vorgelegt, wie die Klimaschutzziele in Mainz umgesetzt werden können. Durch eine zusätzliche Personalstelle für die Umsetzungsbegleitung des Energiekonzeptes sowie die Gründung der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz wurde bereits der Grundbaustein für eine Mainzer Energieeffizienzagentur gelegt. Ihre faktische Realisierung wird derzeit im Umweltdezernat geprüft und in die Wege geleitet. Kompetenznetzwerke für Energieberater sind gebildet, für Gewerbe und Industrie in Vorbereitung. Der Antrag ist somit erledigt.

Antrag 116/2007 „Umsteigen auf Ökostrom“ der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN mit Änderungsanträgen

Für die städtischen Liegenschaften wird durch die GWM bereits Ökostrom bezogen. Bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum (z.B. Weihnachtsmarkt), ist Ökostromnutzung mit ENTEGA vereinbart. Der Antrag ist somit erledigt.

Antrag 457/2009 „Zentrale Anlaufstelle Regenerative Energien schaffen“ der SPD-Stadtratsfraktion

Im Rahmen der Bildung einer Mainzer Energie- und Klimaschutz-Agentur ist auch die Schaffung einer solchen zentralen Anlaufstelle vorgesehen. Eine Wiedervorlage im Rahmen einer Beschlussfassung zu dieser Agentur ist vorgesehen.

3. Alternativen

Keine.

4. Ausgaben/Finanzierung

a) einmalige Ausgaben

b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

Keine.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

[] ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

[x] nein